**Gewerkschaftskartell Biel Delegiertenversammlung**

**5. Februar 1940, 20 Uhr, kleiner Saal Volkshaus**

Vizepräsident Kollege Josef Flury eröffnet um 20.15 Uhr die Versammlung und gibt folgende Traktandenliste bekannt:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Rückblick auf den Ausgang der eidgenössischen Abstimmung vom 2./3. Dezember 1939

5. Fragen, die mit der Mobilisation im Zusammenhang stehen: a) Teuerung und Löhne, b) Arbeitsdienst-Detachement, c) Lohnersatzordnung und Ausgleichskasse, d) Wie ist die Lastenverteilung der Mobilisationskosten gedacht

6. Bedingungen zum Bezug der Arbeitslosen-Unterstützung pro 1940

7. Unvorhergesehenes

1. Appell.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 70 Delegierten. Vom Vorstand ist Kollege Sandmeier entschuldigt abwesend.

2. Protokoll.

Die Protokolle der Delegiertenversammlungen vom 16. Oktober und 15. November 1939 werden verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli erstattet Bericht über die Strickaktion und Weihnachtsbescherung. Für die Strick-Aktion standen 1575 Franken zur Verfügung. Rund 200 Pakete sind zugeteilt worden. Der Rest von 40-50 Paketen folgt. Für die Weihnachtsaktion sind 6465.20 Franken zusammen gekommen. Es wurden 629 Kinder aus 300 Familien beschenkt. Der verbleibende Überschuss von Fr. 812.85 geht zum Teil zurück an die Stadt, zum andern Teil wird er auf das Sparheft angelegt. Die von der Platzunion Biel gesprochenen 1000 Franken sind nicht in der Abrechnung enthalten. Sie werden ebenfalls aufs Sparheft angelegt.

Kollege Josef Flury erstattet kurzen Bericht über die am 27. Dezember 1939 durchgeführte Protest-Versammlung, die Stellung genommen hat zu den ArbeiTs-Detachementen und zur Lohn-Ausgleichskasse.

4. Rückblick auf den Ausgang der eidgenössischen Abstimmung vom 2./3. Dezember 1939.

Kollege Emil Brändli referiert über diese Angelegenheit. Er bedauert den Ausgang der Abstimmung und glaubt, dass in erster Linie die Truppen versagt haben wegen eigenen Fragen. Die Propaganda war fast verunmöglicht. Ein Fehler waren auch die überparteilichen Komitees. Zudem war die Stimmung selbst beim eidgenössischen Personal nicht einheitlich. Kollege Josef Flury ersucht um sachliche Diskussion und macht auf das Verhalten der bürgerlichen Presse aufmerksam. Auf dem Platze betragen die Inseratenkosten rund 1000 Franken. Er ersucht die Anwesenden, die Konsequenzen zu ziehen und der Arbeiter-Presse die Treue zu wahren. Kollege Wenger glaubt, dass Kollege Emil Brändli die Ursachen der Verwerfung beschönigt hat. Das eidgenössische Personal ist besonders vor den Kopf gestossen worden, weil fast alle roten Gemeinden und Städte die Vorlage verworfen haben.

5a Teuerung und Löhne.

Kollege Gottfried von Ins referiert über die seit der Mobilisation erfolgte Teuerung. Er stellt fest, dass der Lebenskosten-Index um 8-10% gestiegen ist. Er anerkennt, dass die Behörden der Situation besser gewachsen sind als im letzten Weltkrieg. Kollege Gottfried von Ins erwartet von der Arbeiterschaft Geschlossenheit in den nun notwendigen Lohnbewegungen wie in der Lohnbewegung gegen den Abbau beim eidgenössischen Personal 1934. Die Verträge im Baugewerbe enthalten Bestimmungen über entsprechende Änderungen beim Steigen der Lebenskosten. Kollege Gottfried von Ins hofft auf die Einsicht der Behörden. Kollege Emil Rufer berichtet über die Lage der Arbeiterschaft im Metallgewerbe.

5b Arbeits-Detachemente.

Kollege Emil Rufer orientiert über diesen Gegenstand. Er stellt fest, dass das Gewerkschaftskartell bereits in einer öffentlichen Versammlung vom 27. Dezember 1939 hierzu Stellung genommen hat. Wir kritisieren speziell die Anwendung des Bundesbeschlusses auf dem Platze Biel. Nirgends wird so rigoroser vorgegangen. Den Zeitungsartikel des Genossen Dr. Guido Müller bedauern wir. In gleicher Weise äussern sich die Kollegen Gottfried von Ins und Baptiste Clerico. Weitere Ausführungen erübrigen sich, weil eine Aussprache in dieser Angelegenheit zwischen Kartell-Vorstand und Geschäftsleitung der Partei bevorsteht. Die Versammlung billigt einstimmig das Vorgehen des Vorstandes.

Weil die Zeit stark vorgerückt ist, wird beschlossen, die Versammlung abzubrechen.

Schluss der Versammlung um 22 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel DV Protokolle 1939-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell DV Protokoll 1940-02-05.docx